

mit sanft, daß ich auch meine undankbare Jünger, dazu meine Feinde, redern gelehrt habe, habe damit niemand gezwungen, sondern frei gelassen, daß er's lese, und allein zu Dienst gethan denen, die es nicht besser machen können. Ist niemand verboten, ein besseres zu machen. Es ist meine Dollmetschung, und soll mein bleiben und seyn. — Es heißt: wer am Weg baut, der hat viel Meister, also gehet mir's auch. — „Ich habe mich des beflissen, daß ich rein und klar Deutsch geben möchte, und ist uns wohl oft begegnet, daß wir 14 Tage, 3 bis 4 Wochen haben ein einziges Wort gesucht und gefragt, habens auch zuweilen nicht funden. In Hiob arbeiteten wir also, M. Philipp (Melancthon), Murogallus und ich, daß wir in vier Tagen zuweilen kaum drei Zeilen konnten fertigen. Lieber, nun es verdeutschet und bereit ist, kann's ein jeder lesen und meistern; läuft einer jetzt mit den Augen durch drei oder vier Blätter, und stößt nicht einmal an, wird aber nicht gewahr, welche Wackel und Klöße da gelegen sind, da er jetzt überhin geht, wie über ein gehohlet Bret; da wir haben müßt schwitzen und uns ängsten. Es ist gut pflügen, wenn der Acker gereinigt ist. — Wenn Christus spricht: Ex abundantia cordis etc. und ich soll dollmerschen: Aus dem Ueberflus des Herzens redet der Mund; sage mir, ist das Deutsch geredet? So wenig als Ueberflus des Rachels

ofens; sondern also redet die Mutter im Hause und der gemeine Mann auf dem Markte, dem du auf das Maul sehen sollst: *Wes das Herz voll ist etc.* Item, da der Engel Mariam grüßet: *Maria voll Gnaden;* wo redet der deutsche Mann so? Er muß denken an ein Faß voll Bier, oder Beutel voll Geldes. Darum hab ich verdeutschet: *du Huld selige!* Und hätte ich das beste Deutsch sollen nehmen, so hätte ich also verdeutschet müssen: *Gott grüße dich, du liebe Maria!* Denn so viel will der Engel sagen, und so würde er geredet haben, wenn er hätte wollen sie deutsch grüßen. Ich halt, sie sollten sich wohl selbst erhenkt haben für großer Andacht zu der lieben Maria, daß ich den englischen Gruß (den Gruß des Engels) so zu nichte gemacht habe. Aber was frag ich darnach. Wer Deutsch kann, der weiß wol, welches ein herzlich sehr Wort das ist: *du liebe Maria!* der liebe Gott, der liebe Kaiser, der liebe Mann. Ich weiß nicht, ob man das Wort *liebe* auch so herzlich und genugsam in lateinischer oder andern Sprachen reden möge, daß es also dringe und klinge in's Herz durch alle Sinne, wie es thut in unser Sprache. —

Von einem so rief eindringenden und zugleich dem feinsten Geschmack hindigenden Sprachforscher, müßt denn wohl ganz natürlich eine Verdeutschung der Bibel geliefert werden, die mit Freuden gelesen wurde, und auch höchst